

Die SPD-Fraktion erläutert, dass BewohnerInnen aus dem Neubaugebiet „Bahnhof Kottenforst“ auf die Fraktion zugegangen sind und darauf aufmerksam gemacht haben, dass für die SchülerInnen des Gebietes keine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr besteht. Fraglich ist, ob die Verwaltung eine Lösung in Aussicht stellen kann.

Die Verwaltung antwortet, dass eine reguläre Busanbindung (bspw. Buslinie 800), aufgrund des unzureichenden Straßenquerschnitts sowie nicht vorhandener Wendemöglichkeiten für Linienbusse, nicht möglich ist. Denkbar wäre, ein Antrag beim NVR für Einzelhalte der S23 während der Schulzeiten an der Haltestelle Bahnhof Kottenforst zu stellen. Während der zurückliegenden Erprobung als Bedarfshalt haben die Fahrgastzahlen aber keinen Halt aus Sicht des NVR rechtfertigen können, so dass eine Voraussetzung steigende Nutzerzahlen des Haltepunktes sind.

Als letzte Möglichkeit bliebe damit die Beauftragung eines Taxi- oder Kleinbusunternehmens, wobei festzustellen ist, dass die schulpflichtigen Kinder des Neubaugebietes sich auf verschiedene Schulstandorte, auch außerhalb des Stadtgebietes, verteilen. Diese Informationen unterliegen jedoch teilweise dem Datenschutz und liegen der Stadt Meckenheim nicht vollumfänglich vor.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass die Thematik bereits mehrfach in den Gremien der Stadt Meckenheim, mit gleichem Ergebnis, behandelt worden ist.

Die BfM-Fraktion ergänzt vor dem Hintergrund vergangener Kreistagsitzungen, dass ein vollwertiger Bahnhaltepunkt am Bahnhof Kottenforst ohne eine Elektrifizierung nicht eingerichtet werden kann, da Taktungen sonst nicht eingehalten werden können.